

## *Häuser brennen*

*Die Häuser waren ganz allein  
Im Westwind, der die Wolken trieb  
Vorfrühlingstag, im letzten Schein  
Der über Wand und Dächern blieb*

*Ein Atemhauch hat sie durchweht  
Am Rand der Stadt; sie lebten da  
Vom Leben, das am Jahr lang geht  
Von Wind und Stille: da geschah*

*Im Schweigen, d'rein sie sich gehüllt  
Ein Licht, das ihre Stimme war  
Ein Ruf, der sie mit Dasein füllt  
Und plötzlich war es eine Schar*

*Von Bettlern, denen keine Hand  
Almosen bot, von Durst und Not  
Gehetzt, gejagt bis an den Rand  
Da jedes kannte seinen Tod,*

*Und was ein Wesen und verwandt  
In Blut und Atem der Natur  
Wand, Stein, Glas und von Menschenhand  
Gefügetes wurde Kreatur*

*Und trieb im Wind — Vorfrühlingswind,  
Meerwind, der trug das Jahr hinein  
In ihre Stille, wo sie blind  
Im Feuer standen und allein.*

*Joseph Melchior*